

# Film-Reise

----- wird immer weiter fortgeschrieben -----

## Impressionen von Filmvorführungen *„Unser gemeinsamer Widerstand“*

*Die Film-Reise ist ein Zeit-Dokument, das es so komprimiert sonst nicht gibt.*

*Zu jeder Veranstaltung erfolgt ein Bericht im Rahmen unserer Film-Reise, die breitgefächerte Infos zum Thema Anti-AKW-Bewegung – und damit einhergehend viele sozial- und gesellschaftspolitische Zusammenhänge transportiert, die stets von überregionaler Bedeutung sind. Die Berichte stehen im Netz [www.antjeundieter.de](http://www.antjeundieter.de) unter der Rubrik „Film-Reise“ fortlaufend nach Jahreszahl und Monat geordnet und können auch als PDF-Datei herunter geladen werden.*

### Veranstaltungs-Ankündigung:

**Im Rahmen der Ausstellungseröffnung einer Doku über den Rückbau des Atomkraftwerkes Stade von der Anti-AKW-Gruppe Dithmarschen + Mahnwache Meldorf wird dieser Film gezeigt mit anschließender Diskussion**  
**am 15. Oktober 2016 um 19:00 Uhr**  
Frischebauern, 25704 Meldorf, Süderstraße.9  
<http://frischebauern.de/>

Flyer: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Flyer-Meldorf.pdf>

Nach der Veranstaltung erfolgt darüber wie immer noch ein Bericht.

**Und nachfolgend eine Zusammenfassung von Infos:**  
*die in diesem Zeitraum bekannt geworden sind und zur Diskussion stehen*

### **.) Der Kampf um das Atommüll-Endlager in Tschechien geht weiter:**

[http://www.oekonews.at/index.php?mdoc\\_id=1108576](http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1108576)

Der tschechische Industrieminister Jan Mladek ist weiterhin auf Suche nach einem Endlager für den radioaktiven Müll aus tschechischen Atomkraftwerken. Im tschechischen Fernsehen waren die Lagerstätten für radioaktive Abfälle ein brisantes Thema- angeblich gibt es nur mehr 2 Orte, die im Spiel sind. Es gibt breite Ablehnung an vielen Fronten - der dafür Beauftragte dementiert diese Informationen. Der Streit zwischen Befürwortern und Gegnern der Atomkraft ist nicht mehr zu übersehen- Aber auch die Bürgermeister scheinen eher schockiert und äußern sich kritisch zu den Meldungen aus dem Ministerium.

### **.) Bure – vorläufiger Baustopp für das französische Atomklo:**

<http://blog.eichhoernchen.fr/post/Bure-vorlaeufiger-Baustopp-fuer-Atomklo>

Die Bauarbeiten der Nationalagentur zur Entsorgung von Atommüll ANDRA für das Endlager-Projekt Namens CIGÉO im Wald von Mandres-en-Barrois sind illegal und müssen sofort gestoppt werden - die Schäden müssen laut Eilentscheidung des zuständigen Gerichtes wieder rückgängig gemacht werden.

### **.) Wenn Rassisten zu „Terroristen“\* werden:**

<http://www.fr-online.de/kolumnen/muenchen-wenn-rassisten-zu-terroristen-werden,29976192,34564308.html>

Nach dem München für Stunden zur belagerten Stadt geworden war und kalkulierende Hysteriker schon das Ende des Rechtsstaats forderten, weil ein islamistischer Anschlag vermutet wurde, wurde es schnell ruhig, als sich herausstellte, dass der Täter kein Islamist war. Damit eignete sich diese Tat nicht mehr für den Terrorkomplex. Und das, obwohl der Mörder einen sogenannten Migrationshintergrund hatte. Die allgemeine Schlussfolgerung: entsetzlich, furchtbar, aber psychisch bedingter Amoklauf, eine Art Naturereignis, gegen das es nur bedingt Schutz gibt. Die Schlussfolgerung: Das Darknet ist schuld, da hatte der Kerl die Waffen her. Dieses Ereignis und die Reaktionen darauf sind auf vielen Ebenen bemerkenswert. Sie zeigen, was geschieht, wenn eine Tat nicht in die aktuelle gesellschaftliche Gefühlsnorm passt. Terror und psychische Krankheit schließen einander ja nicht aus. *\*Anmerkung: Zur leichtfertigen Begriffsverwendung „Terrorismus“ dieser Hinweis: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Staatliche-Sprachfallen-meiden5.pdf>*

### **.) Türkei: Akkuyu-Verzögerungen entfallen:**

<http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/tuerkei-akkuyu-verzoegerungen-entfallen>

Dem Bau des ersten Kernkraftwerks der Türkei stehen keine rechtlichen Hindernisse mehr im Weg, nachdem im Land Gesetze angepasst worden sind. Der russische Energieminister Alexander Nowak teilte nun nach einem Treffen mit dem türkischen

Wirtschaftsminister Nihat Zeybekchi mit, dieser habe ihm versichert, die Türkei habe alle rechtlichen Hindernisse zum Bau des Kernkraftwerks Akkuyu aus dem Weg geräumt. An diesem Standort im Süden des Landes sollen vier WWER-1200-Reaktoreinheiten mit einer Gesamtleistung von 4.800 MW gebaut werden.

**.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:**

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Habecks-Info-3.8.2016.pdf>

Netzengpässe in Schleswig-Holstein: Regionaler Rückgang der Abregelung in Schleswig-Holstein ab 2017 erwartet – Habeck: „Wir erweitern außerdem die Möglichkeiten, Strom zu nutzen statt abzuschalten“

**.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:**

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Habecks-Info-5.8.2016.pdf>

Ausfall einer Pumpe des Zwischenkühlsystems im Kernkraftwerk Brokdorf: Im Kernkraftwerk Brokdorf ist am vergangenen Montag (01.08.2016) während der Durchführung von Wiederkehrenden Prüfungen eine Notzwischenkühlpumpe ausgefallen. Nachdem die Pumpe im Prüfablauf mehrmals ordnungsgemäß zu- und abgeschaltet wurde, löste das Überstromschutzrelais aus und schaltete die Pumpe ab.

**.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:**

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Habecks-2.Info-5.8.2016.pdf>

Funktionsstörung eines Fernschaltventils bei einer Sprinkleranlage im Kernkraftwerk Brunsbüttel. Im abgeschalteten Kernkraftwerk Brunsbüttel ist am 1. August im Verlauf einer wiederkehrenden Prüfung von Sprinkleranlagen eine Funktionsstörung eines Fernschaltventils festgestellt worden. Das Ventil konnte weder von der Kernkraftwerkswarte aus fernbetätigt, noch vor Ort von Hand ausgelöst werden. Im Falle eines Brandes wäre damit ein Bereich des Kabelkellers im Schaltanlagegebäude nicht von der Sprühwasserlöschanlage abgedeckt gewesen.

**.) Wiederaufarbeitungsanlage in China - Protest gegen atomfreundliche Politik:**

<http://www.taz.de/Wiederaufarbeitungsanlage-in-China/!5329456/>

PEKING : Tausende Chinesen demonstrieren in Lianyungang gegen den geplanten Bau einer Wiederaufarbeitungsanlage. Es soll zu Polizeigewalt gekommen sein. In der ostchinesischen Stadt Lianyungang haben nach Angaben von Augenzeugen tausende Menschen gegen Pläne für den Bau einer Wiederaufarbeitungsanlage von Kernbrennstoffen protestiert. Wie Anwohner am Montag berichteten, machten die Demonstranten am Wochenende in Sprechchören und mit Spruchbannern auf die Folgen der Anlage für Umwelt und Gesundheit aufmerksam. Zu der Demonstration

hätten sich mehrere tausend Menschen versammelt, berichtete ein örtlicher Hotelmitarbeiter der Nachrichtenagentur AFP per Telefon.

**.) Warnung vor dem BER II - Berlin ist zu nah am Reaktor gebaut:**

<http://www.taz.de/Warnung-vor-dem-BER-II/!5324276/>

Die Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung bei einem Nuklearunfall im Berliner Forschungsreaktor BER II reichen nach Einschätzung des Öko-Instituts in Darmstadt für ein terroristisches Angriffsszenario nicht aus. Nach Berechnungen des Physikers Christian Küppers müsste die Evakuierungszone bei radioaktivem Fallout auf einen Radius von 10 Kilometern für Kleinkinder und 8 Kilometer für Erwachsene ausgedehnt werden. Der derzeitige Katastrophenschutzplan des Landes sieht einen Radius von 2,5 Kilometern vor. Nach Absicht des Betreibers, des Helmholtz-Zentrums für Materialien und Energie (HZB), soll der Reaktor noch bis 2019 in Betrieb sein.

**.) Bangladesch - russische Neubaufinanzierung gesichert:**

<http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/bangladesch-russische-neubaufinanzierung-gesichert>

Russland und Bangladesch haben eine Darlehensvereinbarung für den Bau des Kernkraftwerks Rooppur unterzeichnet. Am 2. November 2011 hatten Russland und Bangladesch ein zwischenstaatliches Abkommen zum Bau des ersten Kernkraftwerks in Bangladesch unterzeichnet. Die staatliche Bangladesh Atomic Energy Commission (BAEC) und die russische JSC Atomstroieexport einigten sich am 25. Dezember 2015 über den Bau von zwei russischen Kernkraftwerkseinheiten am Standort Rooppur im Bezirk Pabna, nordwestlich von Dhaka. Als Referenzblöcke dienen Nowoworonesch-II-1 und -2 des Typs WWER-1200/392M.

**.) Baubeginn weiterer zwei Reaktoren im iranischen Buschehr bis Ende 2016:**

<https://de.sputniknews.com/technik/20160808/312018484/russland-iran-buschehr-ausbau.html>

Der Bau des 2. und des 3. Reaktorblocks im iranischen Atomkraftwerk Buschehr dürfte Ende 2016 beginnen. Das kündigte Russlands Energieminister Alexander Nowak am Montag in der aserbaidjanischen Hauptstadt Baku an. Der Iran hebt die große Bedeutung des russischen Konzerns Rosatom beim Bau von Buschehr hervor, sagte er. „Die erfolgreichen Erfahrungen des ersten Reaktorblocks führte vor Augen, dass russische Technologien auf höchstem Niveau sind. Russland ist bereit, den Bau der 2. und der 3. Anlage zu übernehmen“, sagte Nowak.

**.) Vorläufiges Aus für Uranprojekt in Nordkanada:**

<http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/vorlaeufiges-aus-fuer-uranprojekt-nordkanada>

Die kanadische Regierung hat die Empfehlung des Nunavut Impact Review Board

(NIRB) bestätigt, zum jetzigen Zeitpunkt auf das Uranabbauprojekt Kiggavik in Nunavut im Norden Kanadas zu verzichten. Kanadas Ministerin für indigene und nördliche Angelegenheiten, Carolyn Bennett, teilte dem NIRB in einem Schreiben vom 14. Juli mit, sie stimme mit dessen Beurteilung überein, dass das Uranabbauprojekt Kiggavik der Areva Resources Canada zu diesem Zeitpunkt nicht verwirklicht werden soll. Das NIRB hatte in seinem Schlussbericht von 2015 festgehalten, die Areva habe sich weder auf einen definitiven Lancierungszeitpunkt festgelegt noch einen Zeitplan für das Kiggavik-Projekt ausgearbeitet. Ohne diese Informationen könnten die zukünftigen ökologischen und sozioökonomischen Auswirkungen nicht zuverlässig abgeschätzt werden, so das NIRB.

### **.) Eon drängt auf schnelle Einrichtung von Atomfonds:**

<http://www.finanztreff.de/news/eon-draengt-auf-schnelle-einrichtung-von-atomfonds/11467977>

Trotz Milliardenkosten drängt der Energiekonzern Eon auf eine schnelle Einrichtung des geplanten Atommüll-Staatsfonds. "Wir bereinigen damit unsere Bilanz, gewinnen Planungssicherheit", sagte Vorstandschef Johannes Teysen am Mittwoch in einer Telefonkonferenz. "Wir sind zudem davon überzeugt, dass dieses große gesamtgesellschaftliche Thema im Konsens gelöst werden muss. Dazu tragen wir unseren Teil bei."

### **.) BUND klagt gegen die Genehmigung für ein neues Atommülllager am AKW Biblis:**

[http://www.bund-hessen.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/bund-klagt-gegen-die-genehmigung-fuer-ein-neues-atommuellager-am-akw-biblis-atomaufsicht-untersch/?tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=9044&cHash=e92eec240597848beeb79be1754676bf](http://www.bund-hessen.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/bund-klagt-gegen-die-genehmigung-fuer-ein-neues-atommuellager-am-akw-biblis-atomaufsicht-untersch/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=9044&cHash=e92eec240597848beeb79be1754676bf)

Atomaufsicht unterschätzt Auswirkungen von Flugzeugabstürzen; RWE-Angaben zum radioaktiven Inventar in den Reaktorblöcken unklar. Grund für die Klage des Umweltverbandes sind veraltete Annahmen, die zur Unterschätzung der Auswirkungen von Flugzeugabstürzen führen, sowie unklare Angaben des Betreibers RWE Power AG zum radioaktiven Inventar in den beiden Reaktorblöcken. Beides führt nach Auffassung des BUND dazu, dass die bestmögliche Sicherheit beim Bau und Betrieb des LAW2-Lagers nicht gewährleistet werden kann, weder für die Beschäftigten noch für die Bewohner umliegender Kommunen.

### **.) Belgischer Atomreaktor mit Problemen „Schraub fest, Pierre!“ :**

<http://www.taz.de/Belgischer-Atomreaktor-mit-Problemen/!5325201/>

Wieder gibt es Unregelmäßigkeiten im belgischen Problemreaktorpark Tihange bei Lüttich. Proteste finden in den Nachbarländern statt. Es wird Zeit, über die Energiebilanz des belgischen Atomreaktorpaars Tihange I und II in der Nähe von Lüttich nachzudenken. Seit Jahren wird vor allem der Reaktorblock II manchmal im Tagestakt runter- und wieder hochgefahren, weil eine neue Unregelmäßigkeit aufgetreten ist.

### **.) Hitze legt in Frankreich Atomkraft lahm:**

<http://www.wetter.net/wetternews/hitze-legt-atomkraft-lahm-10480.html>

Wiesbaden (wetter.net) 17.08.2016 - Frankreich erwartet heiße Luft aus der Sahara. Besonders im Süden sind Werte jenseits der 35 Grad möglich! Keine guten Bedingungen für die Atomkraftwerke. Kernenergie ist die dominierende Energiequelle in Frankreich. Bei großer und länger andauernder Hitze wird die Lage jedoch kritisch. Bei der großen Hitzewelle im Jahre 2003 musste neben Frankreich auch in Deutschland die Leistung der Atomkraftwerke gedrosselt werden. Das Kühlwasser der Kraftwerke muss also bestimmte Temperaturwerte einhalten. Aber man benötigt für solche Fälle nicht gleich wochenlange Hitze. Auch im August letzten Jahres war die Situation schon teils kritisch. Der Atommeiler in Grohnde in Niedersachsen stand fast vor einer Abschaltung, da die Weser zu warm wurde. Besonders im Süden Frankreichs könnte die Situation in der nächsten Zeit ähnlich gefährlich werden. 30 Grad sind hier aktuell normal, doch nächste Woche kann sich nach den Prognosen heiße Luft aus der Sahara auf den Weg nach Europamachen. In Südfrankreich sind dann Temperaturwerte jenseits der 35, nahe 40 Grad möglich

### **.) Mauer um französisches Endlagergelände wird entsorgt:**

<http://m.heise.de/tp/news/Mauer-um-franzoesisches-Endlagergelaende-wird-entsorgt-3296834.html>

Während des Aktionswochenendes haben Atomkraftgegner in Lothringen mit der Demontage begonnen. Erst im Juli war es den französischen Atomkraftgegnern mit Unterstützung aus Deutschland und Luxemburg im Dreiländereck gelungen, den Wald bei Mandres-en-Barrois zum Teil [wieder zu besetzen](#), wo die französische Atommüllbehörde Andra nahe dem kleinen Dorf Bure das Endlager für den hochradioaktiven Atommüll bauen will.

### **.) Uranfabriken unter Druck:**

<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/uranfabriken-unter-druck>

Atomkraft - Deutschland beliefert ausländische Reaktoren mit Brennstoff. Wie lange noch? Sie liefern Brennstoff für Atomkraftwerke in aller Welt und dürfen nach derzeitiger Gesetzeslage weiterlaufen bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag: die Urananreicherungsanlage im westfälischen Gronau und die Brennelementefabrik im niedersächsischen Lingen. Offiziell hat Deutschland den Atomausstieg beschlossen, aber nach dem Abschalten des letzten Reaktors dürfen diese beiden Uranfabriken immer noch produzieren, sie besitzen eine unbefristete Betriebsgenehmigung. *(Anmerkung: Den Ausbau der Urananreicherungsanlage in Gronau zu eine der weltweit größten ihrer Art hat die Rot-Grüne Bundesregierung sogar kurz nach ihrem so hochgelobten Atomausstieg von 2001 mit genehmigt.)*



**.) Folgen der Tschernobyl-Katastrophe sind bis heute spürbar:**

[http://www.das-parlament.de/2016/33\\_34](http://www.das-parlament.de/2016/33_34)

Die Auswirkungen der Atomkraft und ihrer Hinterlassenschaften oder auch der Klimaerwärmung kennen wir sehr wohl. Wir können uns nicht hinter Unwissenheit verstecken. Atommeiler und nukleare Abfälle strahlen Jahrtausende vor sich hin und bilden eine Gefahr für alle Organismen. Hochradioaktive Abfälle müssen eine Million Jahre sicher gelagert werden. Die Rückholbarkeit soll für Hunderte Jahre garantiert werden. Diese Zeiträume kann sich kein Mensch vorstellen. Je länger der planerische Zeithorizont, desto schwieriger wird die Voraussesbarkeit.

**.) Russland: elf Neubauprojekte gut geheissen:**

<http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/russland-elf-neubauprojekte-gutgeheissen>

Die russische Regierung hat die Pläne zum Bau von elf neuen Kernkraftwerkseinheiten im Land gebilligt. Sie sollen bis 2030 in Betrieb gehen

**.) Atomkraft in der Ukraine- Uran aus dem Westen:**

<http://www.taz.de/Atomkraft-in-der-Ukraine/!5326506/>

Der Brennstoff für die ukrainischen Atomkraftwerke kommt nicht mehr aus Russland. Technisch ein Problem, so Experten.

**.) Im Club der Atomfreunde:**

<http://www.fr-online.de/wirtschaft/euratom-im-club-der-atomfreunde,1472780,34665240.html>

Die Bundesrepublik ist weiterhin Mitglied von Euratom – trotz des längst beschlossenen Ausstiegs aus der Kernenergie. Die aktuelle Merkel-Regierung will am Euratom-Vertrag nicht rütteln.

**.) Wieder Neues vom SH-Wende-Ministerium:**

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Brandmeldeanlage.pdf>

Signalstörung in der Brandmeldeanlage im Kernkraftwerk Brunsbüttel. Im abgeschalteten Kernkraftwerk Brunsbüttel ist bei einer wiederkehrenden Prüfung am 17. August festgestellt worden, dass ein Teil der Brandmeldeanlage nicht wie vorgesehen funktionierte.

**.) Stilllegung von französischem AKW - Frankreich zahlt 400 Millionen:**

<http://www.taz.de/Stilllegung-von-franzoesischem-AKW/!5333906/>

Der Stromkonzern EDF und Frankreich einigen sich auf die Höhe der Entschädigung für die Schließung des AKW Fessenheim. Bis dahin dauert es aber noch über ein Jahr.

**.) Katastrophenschutz in Deutschland- Atomunfall? Immer mit der Ruhe!:**

<http://www.taz.de/Katastrophenschutz-in-Deutschland/!5331273/>

Nach dem GAU in Fukushima wurden deutsche Notfallpläne für eine Reaktorkatastrophe überarbeitet. Umgesetzt wurden sie bis heute nicht.

**.) Schweiz wird Restrisiko trotz Fukushima nicht begrenzen:**

<http://www.energiestiftung.ch/atomausstiegsinitiative.html>

Der Bundesrat und das Parlament in der Schweiz haben nach Fukushima den Grundsatzentscheid getroffen, aus der Atomenergie auszusteigen. Was nach fünf Jahren von dieser Entscheidung übrig geblieben ist, ist ein wackliges AKW-Neubauverbot im Energiegesetz. Dieses reduziert aber in keiner Weise die unmittelbaren atomaren Risiken für die Bevölkerung: Die alten AKW sollen unbefristet weiterlaufen.

**.) Mobilitätspartnerschaft in Hamburg - Allianz der Angeschlagenen:**

<https://www.taz.de/Mobilitaetspartnerschaft-in-Hamburg/!5331685/> Hamburg will

mit VWs Hilfe die Luft sauberer machen. Da sucht der grüne Umweltsenator lieber das Weite. Ausgerechnet VW. Dass Hamburg Anfang der Woche „eine strategische Mobilitätspartnerschaft“ mit dem angeschlagenen Wolfsburger Autokonzern vereinbarte, um die Mobilität in der Stadt sicherer und umweltschonender zu gestalten, stößt bei manch Hamburger Umweltorganisation auf Unbehagen.

**.) Urenco liefert Uran an die Ukraine:**

<http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/urenco-liefert-uran-die-ukraine>

Das ukrainische Staatsunternehmen NNEGC Energoatom hat mit der Urenco Ltd. ein Uranlieferabkommen geschlossen.

**.) Trauer - Umweltforscher Klaus Traube gestorben:**

<http://hessenschau.de/panorama/umweltforscher-traube-in-oberursel-gestorben,kurz-trauer-um-klaus-traube-100.html>

Der ehemalige Manager und Umweltforscher Klaus Traube ist tot. Er starb nach Angaben seiner Familie am vergangenen Sonntag in Oberursel. Traube wurde 88 Jahre alt. In den 70er Jahren wurde er bundesweit bekannt, weil er vom Spitzenmanager der Kernenergie-Industrie zu einem ihrer prominentesten Gegner wurde. Weil er ihn verdächtigte, mit der Rote-Armee-Fraktion in Kontakt zu stehen, hörte der Verfassungsschutz Traube widerrechtlich ab. Traube wurde unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



## Info zum Film „Unser gemeinsamer Widerstand“:

Der Film ist nicht kommerziell und kann für Vorführungen auf Veranstaltungen und in Schulen **kostenlos** angefordert werden bei: [pog\\_kroeger@web.de](mailto:pog_kroeger@web.de)

Beschreibung des Films: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Beschreibung-des-Films.pdf>

Vorführ-Info: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Info-zur-Vorf%C3%BChrung-des-Films.pdf>

Blanko-Flyer+Plakat-Vorlage: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Blanko-Flyer-Plakat.pdf>

Kurzer Film-Trailer auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=VSIPJCo7d50>

**Gleichwohl kann natürlich für die Raumnutzung Eintritt genommen werden.**

Auf YouTube können neben dem Trailer auch weitere Kurzfilme auf unserer Webseite in der Rubrik "**Film-Reise**" unter **2016.02** aufgerufen werden. Den 75 Minuten Hauptfilm allerdings stellen wir nicht auf YouTube, weil wir den Quellen versprochen haben, ihn nicht unkontrolliert zu verbreiten. Er wird nur auf Veranstaltungen gezeigt - **dadurch ist er aber auch eine besondere Rarität** - die kostenlos verfügbar steht!

### Solidarische Grüße

Antje und Dieter

[www.antjeundieter.de](http://www.antjeundieter.de)



Neben der Rubrik "**Film-Reise**" gibt es auf unserer Webseite [www.antjeundieter.de](http://www.antjeundieter.de) noch die Rubrik "**Plakate**" mit Exponaten zum Film sowie die Rubriken "**Politische Berichte**", "**Gast-Beiträge**" und "**XY-Beiträge**".



Erstmals zeigt ein **Dokumentarfilm voller Spannung** die verschiedensten Widerstandsformen in der Anti-AKW-Bewegung an Orten wie Wyhl, Gorleben, Grohnde Brokdorf, Wackersdorf u.a. gleichwertig nebeneinander. **Der Filmtitel:**

# Unser gemeinsamer Widerstand

Der Film regt zu einer anschließenden inhaltlichen Diskussion an!



Im Rahmen der Ausstellungseröffnung einer Doku über den Rückbau des Atomkraftwerkes Stade von der Anti-AKW-Gruppe Dithmarschen + Mahnwache Meldorf wird dieser Film gezeigt mit anschließender Diskussion **am 15. Oktober 2016 um 19.00 Uhr** Frischebauern, 25704 Meldorf, Süderstraße 9

Im Vorspann singt Jana Nitsch ihr Lied mit der Aussage: „Ich werde an Orte geweht, die ich noch nie gesehen habe.“ In der Tat sind Szenen von Widerstandsaktionen zu sehen, die noch nie zuvor gezeigt wurden. Das sollte in der Geschichte nicht vergraben werden und weiter wirken! Die Bürgerinitiative „Altonaer Museum bleibt!“ hat das Anti-AKW-Thema ein Jahr lang als Ausstellungsprojekt betrieben. Der Film wurde von einer „eigenständigen Videogruppe“ innerhalb der BI gemacht.



Pressefoto von Hinrich Schultze [www.dokumentarfoto.de](http://www.dokumentarfoto.de)

Der Film kann für die nicht kommerzielle Nutzung in Schulen und Veranstaltungen angefordert werden bei [pog\\_kroeger@web.de](mailto:pog_kroeger@web.de)